

Andreas Starke
Oberbürgermeister
Bezirkstagsvizepräsident

I. Schreiben an:

Herrn Stadtrat
Norbert Tscherner
Ebermannstadter Straße 10
96050 Bamberg

Ihr Ansprechpartner:
Zweiter Bürgermeister
Jonas Glüsenkamp
Rathaus Maximiliansplatz
Maximiliansplatz 3
96047 Bamberg
Telefon 0951 87-1400
Telefax 0951 87-1910
jonas.gluosenkamp@
stadt.bamberg.de
www.bamberg.de

20.01.2021

Stellplätze für Lastenräder (Antrags-Nummer 2021-219)

Sehr geehrter Herr Kollege,

vielen Dank für Ihren Antrag zu „Stellplätze für Lastenräder“ vom 19.07.2021, in dem Sie die Verwaltung um einen Sachstandsbericht zur Akzeptanz und zur Belegung der ausgewiesenen Lastenradabstellplätze bitten. Zugleich möchte ich mich dafür entschuldigen, dass sie länger als gewöhnlich auf eine Antwort warten mussten, jedoch sollte vor dem Hintergrund des Wunsches nach einer Evaluation ausreichend Zeit bis zur Feststellung der aktuellen Situation vergehen um einen geeignete Beobachtungszeitraum betrachten zu können.

Im Stadtgebiet werden derzeit an drei Standorten (Am Kranen, Kapuziner- und in der Langen Straße) eigene Lastenradstellplätze mit einer Kapazität für jeweils drei Lastenräder bzw. für Fahrräder mit Anhänger angeboten. Im gesamten Innenstadtbereich existieren damit insgesamt neun Abstellplätze, um den Bedürfnissen dieser stark wachsenden Nutzergruppe gerecht zu werden. Dies erscheint im Vergleich zum ausgewiesenen Parkplatzangebot für andere Nutzergruppen in der Innenstadt, gerade vor dem Hintergrund der im Stadtrat einstimmig beschlossenen Ziele im Verkehrsentwicklungsplan als nicht überzogen.

Laut Zweirad-Industrie-Verband stiegen die Verkäufe von E-Lastenrädern in Deutschland im Jahr 2020 um stolze 43 Prozent auf 78.000. Zusammen mit den Cargobikes ohne E-Antrieb überstieg die Anzahl mit 103.200 Verkäufen erstmalig die 100.000-Marke. Auch für 2021 und darüber hinaus rechnen die Hersteller von Lastenfahrrädern jährlich mit neuen Rekorde. Dass gerade in einer Universitätsstadt wie Bamberg mit vielen jungen Familien das Interesse an derartigen Rädern groß ist, bestätigen die lokalen Händler bestätigen, deren Zahl ebenso angewachsen ist wie die der Verkäufe.

Nach stichprobenhaften Beobachtungen in den letzten 12 Monaten werden die Bügel derzeit noch nicht so stark frequentiert, wie es benachbarte Radbügel werden.

Dies hängt insbesondere nach Einschätzung des Fachamtes insbesondere damit zusammen, dass im engen Innenstadtbereich, in dem häufig keine Garagen oder Abstellschuppen vorhanden sind, Radbügel auch für längerfristige Verwahrung von Rädern (mitunter auch über Nacht) genutzt werden, während wertigere Lastenräder, genau wie Ebikes selten für längere Zeit im öffentlichen Raum verwahrt werden.

Darüber hinaus ist zu konstatieren, dass die Belegung in den Sommermonaten stärker ist als im Winter.

Grundsätzlich stehen Lastenrad-Fahrer häufig vor einem Problem, das auch Autofahrer kennen, nämlich der Frage: Wo kann ich mein Fahrzeug parken? Um den gewünschten Umstieg vom Pkw zum Rad zu fördern, hat die Stadt Bamberg deshalb die Umwandlung von einigen wenigen Parkplätzen in der Innenstadt beschlossen. Bamberg nimmt damit mit München und Augsburg eine Vorreiter-Rolle ein, über die auch der Bayerische Rundfunk überregional berichtet hat (<https://www.br.de/nachrichten/deutschland-welt/wo-parken-mit-dem-lastenrad.SmSAXPG>). Wir teilen dabei die dort zitierte Einschätzung des Mobilitätsreferents der Stadt München, Georg Dunkel: „Ziel müsse es sein, viele Angebote zu schaffen, die den Verzicht auf das eigene Auto und den Umstieg aufs Fahrrad leichter machen.“

Insofern ist es aus Sicht des Fachamtes unerheblich, ob und wie oft die zur Verfügung stehenden neun Abstellmöglichkeiten für Lastenräder derzeit genutzt werden.

Vielmehr geht es darum, im Sinne des Gleichbehandlungsgrundsatzes, für alle Anspruchsgruppen, welche den Innenstadtbereich mit seinem knapp bemessenen Parkraum nutzen, Parkflächen bereitzustellen. Für Nutzer von Lastenrädern gab es bis zur Einrichtung der oben genannten Parkflächen bekanntlich kaum Möglichkeiten, ihre Räder in der Altstadt abzustellen, ohne andere Verkehrsteilnehmer, insbesondere Fußgängerinnen und Fußgänger zu stören.

Die gemeinsam beschlossenen Ziele des Verkehrsentwicklungsplans lassen sich nur durch ein vielfältiges Bündel von Maßnahmen erreichen. Dazu gehört auch, das Lastenfahrzeug attraktiver zu machen. Die Stadt Bamberg fördert dies gezielt z.B. durch eine finanzielle Unterstützung beim Kauf von Lastenrädern, aber eben auch durch Verbesserungen in der Infrastruktur wie die Bereitstellung von Stellplätzen.

Gleichzeitig sagen wir zu, dass die weitere Nutzung der Stellplätze, vor dem Hintergrund der Frage nach einer weiteren Ausweisung von Plätzen, laufend weiter beobachtet wird um Notwendigkeiten feststellen zu können.

Ich gehe davon aus, dass Ihr Antrag damit geschäftsordnungsmäßig behandelt ist.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Starke
Oberbürgermeister